

im Fokus

Online-Aktivitäten & Klimawandel

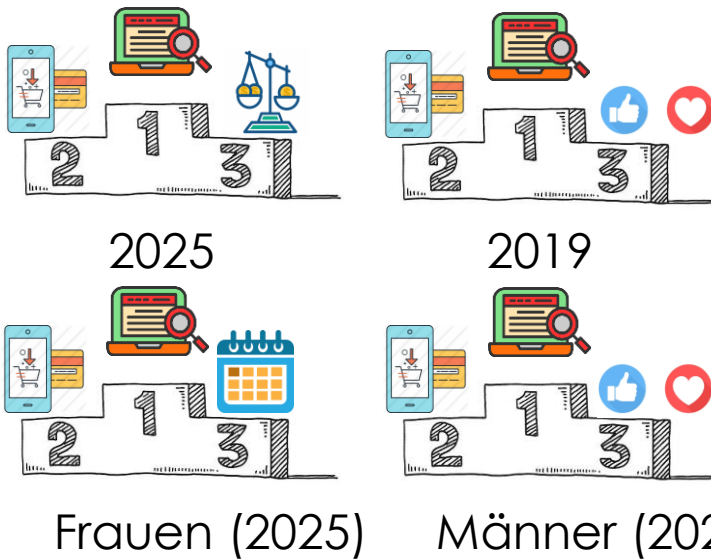
Im Februar 2025 wollten wir wissen, **wie sehr Menschen glauben, dass tägliche Online-Aktivitäten und Interessen etwas über sie aussagen.** In unserer Im Fokus Umfrage im März 2019, also ca. 6 Jahre zuvor, haben wir dieselben Fragen schon einmal gestellt. Jetzt möchten wir untersuchen, ob sich die Einstellungen der österreichischen Gesellschaft zu diesem Thema geändert haben. Im Februar 2025 haben wir die Teilnehmenden außerdem gebeten ihr Wissen zum Klimawandel einzuschätzen.

Insgesamt sollten die Teilnehmer*innen für zehn Online-Aktivitäten, angeben, in welchem Ausmaß diese Aktivitäten Auskunft darüber geben, wie sie sind.

Die Online-Aktivitäten: 1) Standortdaten, 2) Navigationsgeschwindigkeit von Webseiten, 3) besuchte Onlineshops 4) Liken von Fotos auf Social Media, 5) Klick auf Werbung, 6) Internetsuche, 7) Kalendereinträge, 8) Kontakt mit Freunden, 9) Preisvergleich, 10) Tageszeiten, an denen man online ist

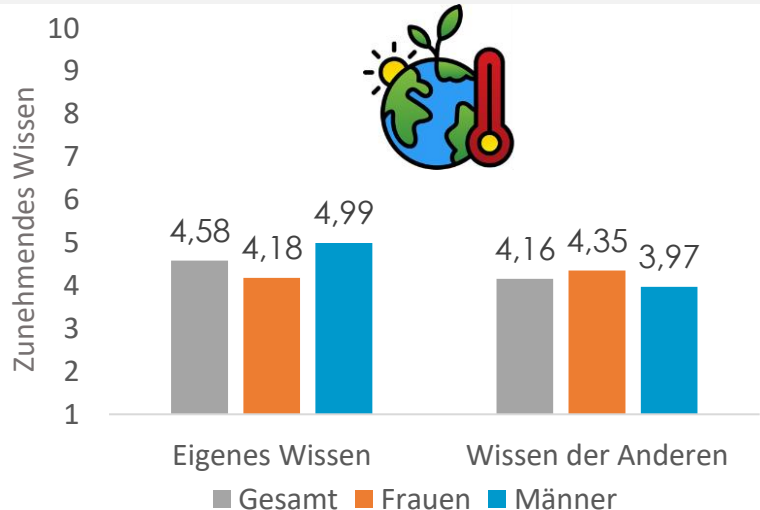
Die Österreicher*innen glauben im Durchschnitt, dass das, was sie online suchen und welche Online-Shops sie besuchen am meisten darüber aussagen, wie sie sind. Dies unterscheidet sich nicht im Vergleich zwischen 2025 und 2019 sowie im Vergleich zwischen Männern und Frauen im Jahr 2025.

Während im Jahr 2019 jedoch das Liken von Posts auf Social Media an dritter Stelle steht, war es im Jahr 2025 der Online-Preisvergleich. Vergleicht man Frauen und Männer im Jahr 2025 steht bei Frauen die Eintragungen im elektronischen Kalender an dritter Position, während es bei Männern das Liken auf Social Media ist.



“Wie gut kennen Sie sich mit dem Klimawandel aus? Und wie glauben Sie ist das bei anderen? Wie gut kennen sich Andere Ihres Geschlechts und Alters mit dem Klimawandel aus?”

Während die österreichischen Männer glauben, dass sie sich selbst signifikant besser mit dem Klimawandel auskennen als Andere ihres Geschlechts und Alters ($M_E = 4,99$ vs. $M_A = 3,97$; $t(157) = 6,045$, $p < .001$), glauben die österreichischen Frauen, dass sie sich tendenziell schlechter mit dem Klimawandel auskennen als Andere ihres Geschlechts und Alters ($M_E = 4,18$ vs. $M_A = 4,35$; $t(160) = -1,089$, $p = .139$). Männer neigen tendenziell stärker dazu, ihre Kompetenz zu überschätzen, während Frauen ihr Wissen eher unterschätzen, selbst wenn sie genauso kompetent sind (Beyer, 1990).



319 Teilnehmer*innen (51% weiblich, 49% männlich, durchschnittliches Alter 43,5 Jahre (SD 13,5)). Icons: flaticon.com, Beyer, S. (1990). Gender Differences in the Accuracy of Self-evaluations of Performance. *Journal of Personality and Social Psychology*, 8, 960-970.